

Protokoll: Plenum 14. Dezember 2020

Digitales Plenum

Protokoll: Ortrun Franchy

Beginn: 18:30 Uhr, Ende 21:00 Uhr

Anwesende siehe Anwesenheitsliste

Gäste: Frau Rita Heinemann (CSU), Frau Nicole Alesik (CSU), Frau Yasemin Yilmaz (SPD), Frau Andrea Friedel (Die Grünen), Herr Jan Gehrke (ÖDP), Frau Diana Liberova (SPD), Frau Rösch (Presse- und Informationsamt), Frau Kirsten Sprengel (Schriftdolmetscherin), Frau Milena Bott (Schriftdolmetscherin), Herr Carsten Striepe (Diversity Media), Luca Fabienne, Diversity Media), Frau Kuschel (Gebärdensprachdolmetscherin), Frau Blum (Gebärdensprachdolmetscherin), Frau Ortrun Franchy (Geschäftsstelle BRN)

TOP 1: Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll

Michael Mertel begrüßt die Gäste und alle Teilnehmenden. Die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben. Es stehen auch keine Beschlüsse an, für die eine Beschlussfähigkeit nötig ist.

Das Protokoll der Sitzung des letzten Plenums mit OB Marcus König ist genehmigt.

Ulrich Wildner erinnert daran, dass vor 50 Jahren der Prozess um den Contergan-Skandal zu Ende ging. Viele der damals geborenen Kinder leiden bis heute noch an den Folgen des eingesetzten Medikamentes. Es betrifft den Jahrgang 1960/61, zu dem auch viele BRN-Mitglieder gehören.

TOP 2: Bericht des Vorstands

Vorstellung Diversity Media

Diversity Media soll zum nächsten Plenum im Februar 2021 eingeladen werden. Diversity Media kann den BRN unterstützen, falls es für die BRN-Wahl Videoproduktionen geben sollte, in der sich Kandidat*innen vorstellen können.

Herr Carsten Striepe stellt Diversity Media vor.

Diversity Media ist ein Verein, der in Nürnberg einen Workspace schaffen möchte, der inklusiv, divers und transkulturell ist. Sie richten sich an Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung und Menschen verschiedener Geschlechtsidentitäten. Sie wollen einen Ort schaffen, an dem Menschen niedrigschwellig und barrierefrei Medien produzieren können, an Medienprojekten teilnehmen und auch kostenlos Equipment zur Verfügung gestellt werden kann. Besonders bei der Erstellung von Videobotschaften könnte der Verein den BRN unterstützen.

Vorstellung Schriftdolmetscher Frau Sprengel und Frau Bott

Frau Bott dolmetscht im Hintergrund. Es wurden im Vorfeld zwei Links zugesendet, einmal für Geräte mit angeschlossener Braille-Zeile und einmal als normale Leseansicht.

Damit kann das, was gesprochen wird, parallel mitgelesen werden. Beide Damen unterstützen Kommunikation, indem gesprochene Sprache in Text transferiert wird. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Schwierigkeiten beim Hören, die aber aus unterschiedlichen Gründen nicht in den Bereich der Gebärdensprache einsteigen können oder wollen.

Bericht über die Stelle des BRN

Es ist eine Stelle mit 30 bzw. 35 Stunden in Planung. Beginn wird voraussichtlich ab dem 01. Juli 2021 sein und Anfang 2021 wird die Bewerbungsfrist beginnen. Es gibt städtische Vorgaben, die einen gewissen Zeitablauf mit sich bringen.

Die Stelle ist in den Haushaltsberatungen beschlossen worden und muss formal eingerichtet werden. Danach kann die Stellenschaffung in das Referat V des Sozialamtes eingebacht werden. Die Besoldungsgruppe ist in der Gruppierung E 5, es ist die höchstmögliche nicht verwaltungsfachliche Eingruppierung, da jede höhere Besoldungsgruppe eine Ausbildung als Verwaltungsangestellte erfordert.

Die Grundausrüstung ist, zwei Personen für die Stelle vorzusehen, damit Urlaubs- und Krankheitsvertretung geregelt ist. Ortrun Franchy ist seit über einem Jahr dabei und bleibt auch.

Die Ansiedlung bei der Stadt erlaubt den Zugriff auf stadtinterne Strukturen wie z.B. das Intranet, was bei der jetzigen Stellenkonstellation über Noris Inklusion nicht gegeben ist. Darüber hinaus ergeben sich viele weitere Rechte und Pflichten als bisher.

Satzungsänderungsvorhaben

Vier Unterpunkte sind dabei im Vordergrund. Diese sind:

- 1) Redaktionelle Änderungen
- 2) Vielfalt des Rates stärken
- 3) Mitarbeit verbessern
- 4) Anpassung auf digitale Welt

Hans Storch erläutert das weitere Vorgehen. Die Satzungsänderungsvorschläge gehen allen Mitgliedern noch zu. In der ersten Januarhälfte wird eine (digitale) Sondersitzung einberufen. Die beschlossenen Änderungen werden dann dem Stadtrat vorgelegt, um verabschiedet zu werden.

Die Satzungsänderungen sind die ersten seit Bestehen des BRN. Nun gibt es verschiedene Gründe und Anlässe, die Satzung zu ändern.

1. Redaktionelle Änderungen

Im §3 sind die Regeln enthalten, wie der Behindertenrat gewählt wird. Änderungen betreffen hier eine Klarstellung in den Begrifflichkeiten „Wahlversammlung“ „Delegiertenversammlung“ und eine Verdeutlichung bezüglich der Wahllisten.

2. Vielfalt des Rates stärken

Betrifft die Delegiertenanzahl der Verbände:

Begrenzung auf maximal 3 Delegierte pro Organisation oder Verband, von vorher 5 Plätzen, damit eine größere Vielfalt und Anzahl von Verbänden möglich wird und große Verbände nicht zu stark vertreten sind.

3. Mitarbeit verbessern

Einfügung eines neuen Paragraphen bezüglich der Aufgaben der Behindertenräte mit Definition der Aufgaben und Verpflichtungen und möglicher Konsequenzen einer Abberufung, wenn er/sie ohne genügende Entschuldigung drei Mal den Sitzungen ferngeblieben ist.

Hans Storch erläutert, dass der Passus mit Rücksicht auf die Beeinträchtigungen der Mitglieder erarbeitet wurde.

4. Anpassung auf die Digitale Welt und Beschlussfähigkeit

Beschlussfassungen sollen auch ohne physische Anwesenheit der Mitglieder erfolgen können. Video- oder Telefonkonferenz können und dürfen als Medium für Beschlussfassung genutzt werden.

Wird zum zweiten Mal zur Verhandlung über denselben Gegenstand zusammengerufen, besteht ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen Beschlussfähigkeit, es ist also keine absolute Mehrheit der Mitglieder nötig. Bei der zweiten Einladung muss aber auf diese Bestimmung hingewiesen werden.

Hans Storch erläutert die angesprochenen Änderungen, die formalen Bedingungen für die Satzungsänderung:

Es werden nach aktueller Satzung mindestens 27 Mitglieder für den Beschluss der Satzungsänderung gebraucht. Er erläutert die zeitlichen Abläufe, die Zusendung der Änderungsvorschläge rechtzeitig vor der Sondersitzung zur Satzungsänderung. Die Sondersitzung wird am 11. Januar 2021 stattfinden.

Wichtige Punkte in der Diskussion waren: Beschlussfähigkeit, Satzungsänderung bezüglich der Aufgaben und Pflichten der Behindertenräte und des mögl. Ausschlusses von Mitgliedern. Es gibt einige Sorgen über mangelnde Teilnahme angesichts gestiegener Anliegen an den Behindertenrat und der damit verbundenen Mehrarbeit. Ein weiterer Punkt war mögliche schriftliche Beteiligung bei Abstimmungen (Brief als Alternative zu digitalen Möglichkeiten) und Absicherung, dass Beschlussfähigkeit für die Satzungsänderung gegeben ist.

Großes Lob an den Vorstand für die Anstrengungen, die für die Satzungsänderungen gemacht wurden.

Haushalt 2020/2021

Es sind noch 16.000 Euro übrig aufgrund von weniger Aktivitäten wegen Corona.

8.000 Euro werden noch gebraucht für Gehalt, Ehrenamtszuschüsse und Werbemittel und Booklet. Den Restbetrag wollen wir für Projekte in 2021 übertragen. Ein Teil der übrig gebliebenen Mittel können übertragen werden.

Jahresbericht 2019/2020

Aufgrund von Corona und weil die Geschäftsstelle nicht mehr vollbesetzt ist, sind wir mit dem Bericht für 2019 in Verzug geraten. Daher ist jetzt die Idee, dass wir einen Doppeljahresbericht machen für 2019 und 2020 der bis zum Ende Januar an die Geschäftsstelle geschickt werden soll.

UN-Zug 2021 und 11-jähriges Jubiläum des BRN

Wegen Corona mussten diese Veranstaltungen ausfallen. Wir wollen 2021 diese beiden Ereignisse zusammen feiern. Beworben werden sie über verschiedene Stadtanzeiger der Stadt, große Glasschaukästen in der Innenstadt und diverse Allgemestellen.

Dafür müssen wir Mitte April/ Anfang Mai gemeinsam für den UN-Zug und Anfang Juni für die Wahl werben, die Termine sind schon angekündigt worden.

Wen wollen wir beteiligen? Bei Jubiläum kann man in Kombination mit UN-Zug auch andere Institutionen beteiligen. In welcher Form und Größe sollte das sein? UN-Zug wird Anfang Mai sein.

Wer würde sich für die Organisation beteiligen?

Mit anderen Organisationen kooperieren. Sonst ist die Veranstaltung zu klein.

Anmerkung aus dem Plenum, dass Mai sehr sportlich ist für eine größere Veranstaltung. Einmal das Fest mit Prominenz. Jetzt UN-Zug. Wie soll man alle wichtigen Persönlichkeiten einladen?

Die Vorbereitungen sollen zusammengefasst werden. Es sind sehr viele Vorhaben alles in einem halben Jahr zu organisieren. Daher zusammenfassen. UN-Zug ist dazu geeignet. Neue Ratsmitgliedschaft muss auch vorher organisiert werden. Überlegungen müssen vorher gemacht werden. Absagen kann man immer noch.

Wahl BRN 2021

Der Vorstand hat ein Konzept erarbeitet. Das Wahlkonzept wird zugeschickt. Ort wird die Meistersingerhalle sein. Es wurde ein Hygienekonzept erarbeitet, sowie die Kosten und der Ablauf überlegt.

Bitte um Kommentare und Beteiligung an der Entwicklung des Konzepts.

Ein Unterstützungsschreiben geht an Stadträte, Mitarbeiter des Sozialamts und ehemalige Ratsmitglieder, die nach der Legislatur das Amt niederlegen werden.

Wir brauchen Leute für jede Menge von Aufgaben mit viel Manpower und viel Unterstützung.

Hinweis aus dem Plenum, dass es Videos der Kandidat*innen im Hinblick auf die mögliche Überforderung der kurzen Vorstellungsformen und der möglichen sehr zahlreichen Kandidat*innen geben soll.

Strukturhandbuch

Zur Kenntnis an die Mitglieder für die Gestaltung des Übergangs- und der Übergabe an die Nachfolger*innen im Amt.

Es ist wichtig, viel niederzuschreiben für die Nachfolger*innen im BRN, mit allen Ansprechpartner*innen in den verschiedenen Einrichtungen. Das wird gerade ausgearbeitet.

Öffentlichkeitsarbeit / Booklet

Es wurde vom Ausschuss Bauen und Wohnen ein achtseitiges Booklet als Handreichung für Bauträger und Immobilienfirmen erarbeitet. Das wurde von Frau van Riesen mit unserem Logo und der graphischen Darstellung unserer Farben aufbereitet. Es soll auch von den anderen Ausschüssen ein solches Booklet erarbeitet werden, um eine visuelle Unterstützung für die Arbeit zu hinterlegen.

Die Handreichung vom Ausschuss Barrierefreiheit im öffentlichen Raum kann auch in so ein Booklet überführt werden.

Die Grundidee mit dem Booklet findet große Zustimmung.

Die anderen Ausschüsse sind aufgefordert, eine ähnliche Sammlung zu erstellen.

Das Booklet liegt bei 750 Euro. Nach diesem Rahmen können weitere Booklets der Ausschüsse erstellt werden, die dann auch günstiger werden.

Die Findungsphase für Werbeträger und Mittel für 2021 läuft noch. Auch für die Veranstaltungen.

Termine für 2021

11.01. 2021: Änderungssitzung der Satzung; Einladung erfolgt noch

Plenumssitzungen 2021

02.02.2021 nächste Plenumssitzung, ausnahmsweise an einem Dienstag.

26.04.2021 18:30 Uhr – 21:00 Uhr

26.07.2021 18:30 Uhr – 21:00 Uhr

04.10.2021 18:30 Uhr – 21:00 Uhr mit OB Marcus König

13.12. 2021 18:30 Uhr – 21:00 Uhr Weihnachtsplenum

Weitere Termine:

Frühjahr 2021, wenn es klappen kann, Euthanasieausstellung

08.05.2021 11 Jahre Behindertenrat und UN-Zug

14.06.20212 Wahl des Behindertenrates

Top 3: Bericht aus den Ausschüssen

Arbeit und Soziales

Einzigste und große Aktivität des Ausschusses war die Vorbereitungen zur Kommunalwahl am 09. März 2020. Der Ausschuss hat maßgeblich die Vorstellungsrunde und Diskussion mit den Kandidat*innen für das Amt des/ der Oberbürgermeisters*in vorbereitet und durchgeführt.

Es konnten wegen Corona keine Treffen stattfinden, aber dafür wurde viel telefoniert.

Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

Viele wichtige Themen wurden behandelt.

Mariatorzwingler mit internem Gespräch und einem 3D-Modell; Projekt wurde aber wg. Mangel an Mitteln eingestellt.

Herrenschießhaus: Schwierige Verhandlungen, wegen Denkmalschutz, Aufzug war nicht möglich der alle Stockwerke erschließt, elektrische Hebelifte keine gute Lösung.

Aber es wurde ein großer Erfolg erzielt: Der Denkmalschutz hat nun einen Aufzug genehmigt, der alle Etagen erreicht. Es wird ein Behinderten-WC geben.

Steuer- und Ordnungsamt – im Nachgang wurde noch einiges verbessert.

Viele Kreuzungen standen zur Debatte, diese behindertengerecht zu gestalten.

Bei den Bädern wurde nachgebessert. Der Ausschuss wird versuchen einen Bäderguide zu erstellen, mit allen Erfordernissen für Barrierefreiheit.

Treffen mit Herrn Kiesel und Frau Göllach vom bayerischen Staatsministerium zum Thema Barrierefreiheit im Internet.

Bauen und Wohnen

Der Ausschuss hat sich mit dem Booklet beschäftigt und erstellt, weiterhin mit Din-Norman im Wohnungsbaubereich, viele Gespräche mit Bauträgern. Teilnahme an Runden Tisch mit Wirtschaftsreferent Dr. Fraas, Stab Wohnen, Frau Walther, WBG, etc. Es ist schwierig Wohnungsinteressenten mit passender Wohnung zusammenzubringen. Strukturelle Gründe, öffentl. Anbindung, Preis ist zu hoch bei Neubau. BRN wird mit WBG / Herrn Stricker noch mal das Gespräch suchen und darauf hinwirken, dass sich hier noch einiges verbessert.

Südwestpark – Veranstaltung der WBG neues Wohnquartier in Gebersdorf und U-Bahn, die dort endet, asphaltierte Wege angemahnt – verschiedene Interessen und Themenkomplexe prallen aufeinander. Kompromisse müssen erarbeitet werden.

Der runde Tisch findet sehr großen Anklang. Soll unbedingt fortgesetzt werden auch mit anderen Akteuren. Wohnungen, die rollstuhlgerecht sind, werden mit zu großen Quadratmeterpreisen angeboten, so dass sie oft dann zu teuer werden. Kleinere Wohnungen, die trotzdem barrierefrei sind, sind erstrebenswerter.

Bildung und Kultur

Der Ausschuss hat sich viel mit dem Thema Kulturhauptstadt beschäftigt. Leider ist Nürnberg das nicht geworden. Aber der Ausschuss hat erreicht, dass Inklusion, Menschen mit Behinderung eine zentrale Rolle dabei spielen. Neues Spielehaus (Denkmalschutz erforderte viele Gespräche).

Der Ausschuss wird sich mit Aktionsplan befassen, an dem auch viele Ausschussmitglieder mitgewirkt haben.

Ausschuss Finanzen

Es gibt nicht viel zu berichten Konkrete Termine für Ausstellungseröffnung können noch nicht benannt werden, wegen unsicherer Corona-Lage, aber es wird weiter daran gearbeitet.

Renate hat einen Bericht für Sprachrohr über 10 Jahre BRN geschrieben. Harald hat etwas zur Wahl auch für Sprachrohr geschrieben und für Beteiligung geworben.

Sonstiges

Herr Mertel bedankt sich für die Teilnahme und wünscht angenehme Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!